

Protokoll

über die Stadtschützenversammlung des Stadtschützenverbandes Medebach am 24. Februar 2024 in Dreislar

1. **Einzug der Stadtstandarte**
2. **Begrüßung, Übergabe der Stadtstandarte**

Nach dem Einzug der Stadtstandarte eröffnet der 1. Vorsitzende der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Dreislar, Werner Eisberg, die Versammlung um 19.43 Uhr und begrüßt die insgesamt 117 anwesenden Schützenbrüder in der Dreislarer Schützenhalle. Ein besonderer Gruß gilt Bürgermeister Thomas Grosche, Berthold Kappen als Ortsvorsteher des Ortes Dreislar, Michael Müller als Vertreter des Stadtverbandes Medebach im KSB Brilon, Manfred Gerbracht als Kreisschießmeister, Stadtschützenkönig Roland Brocke, Stadtjungschützenkönig Simon Werth sowie Rita Maurer als Vertreterin der Presse. Kreispräses Matthias Kamphans, Kreisgeschäftsführer Jürgen Dessel sowie Ratsmitglied Johannes Rabe lassen sich entschuldigen. Ein Gruß und Dank geht auch an die Knappenkapelle Dreislar, welche den Abend musikalisch begleitet, die Dreislarer Schützen, welche die Bewirtung übernehmen sowie die Vorstandsfrauen, welche sich um die Verpflegung kümmern.

Anschließend wird die Stadtstandarte von Bürgermeister Thomas Grosche an die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Dreislar übergeben. Der Bürgermeister dankt der St.-Johannes Schützenbruderschaft Deifeld für die gute Repräsentation im vergangenen Jahr und erklärt, dass es ihm nunmehr eine Freude sei, mit der Stadtstandarte auch den Vorsitz des Stadtverbandes an die Dreislarer Schützen übergeben zu dürfen. Werner Eisberg dankt Bürgermeister Grosche für seine Worte, bedankt sich ebenfalls im Namen des Stadtverbandes bei den Deifelder Schützen und versichert, dass man die Stadtstandarte im anstehenden Schützenjahr stets mit Stolz und Würde präsentieren werde.

3. **Totengedenken**

In einer Schweigeminute wird den im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenbrüdern und ehemaligen Königen und Königinnen der Vereine gedacht.

4. **Grußworte**

Ortsvorsteher Berthold Kappen begrüßt die anwesenden Schützenbrüder im Namen des Ortes in Dreislar und verweist in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit des Schützenwesens im Sauerland. Er wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf und den Schützenbrüdern nach Versammlungsende gute Gespräche und einen geselligen Abend in der Dreislarer Schützenhalle.

Bürgermeister Thomas Grosche begrüßt die anwesenden Schützenbrüder im Namen der Verwaltung und des Rates der Stadt Medebach, dankt dem Dreislarer Schützenverein für das Ausrichten der heutigen Versammlung und allen Vorstandsmitgliedern für deren ehrenamtliches Engagement.

Er äußert in den weiteren Grußworten seinen Unmut in Bezug auf die vorhandenen bürokratischen Hürden für das Ehrenamt. Exemplarisch hierfür sei der jahrelange Ärger der Medebacher Schützen mit dem Finanzamt in Verbindung mit dem ausgerichteten Bundesschützenfest 2019.

Bürgermeister Grosche merkt an, dass der Begriff „Heimat“ bedauerlicherweise immer wieder von Populisten missbraucht werde. Umso erfreulicher sei es, dass die örtlichen Schützenvereine diesem entgegenwirken und stets Zusammengehörigkeit verkörpern. Somit präge auch das Schützenwesen die Demokratie vor Ort. Abschließend wünscht der Bürgermeister den Vereinen des Stadtverbandes Medebach eine harmonische und erfolgreiche Schützenfestsaison.

5. Verlesen des Protokolls der letzten Stadtschützenversammlung vom 25.02.23 in Deifeld

Das Protokoll der letzten Stadtschützenversammlung vom 25.02.2023 in Deifeld wird von Daniel Lange, Schriftführer der St.-Johannes-Schützenbruderschaft Deifeld, vorgetragen und ohne Einwände einstimmig angenommen.

6. Kassenbericht

Der Kassenbericht wird von Benedikt Große, St. Antonius Schützenbruderschaft Titmaringhausen, vorgetragen. Er weist darauf hin, dass er den Kassenbericht stellvertretend für seinen Vorstandskollegen Alexander Peter, welcher sich entschuldigen lässt, vorträgt. Der Gesamtkassenbestand betrug am 25.02.2023 575,87 €. Im vergangenen Jahr waren Einnahmen von 1.000 € zu verzeichnen - hierbei handele es sich um die Beiträge der angeschlossenen Schützenvereine i. H. v. jeweils 100 € pro Jahr. Die Ausgaben belaufen sich auf 18,89 €, sodass der aktuelle Kassenbestand 1.556,98 € betrage. Der Kassenbericht wird von den anwesenden Schützenbrüdern einstimmig angenommen.

7. Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder in den geschäftsführenden Vorständen

Nach einer kurzen Pause, in welcher die Knappenkapelle Dreislar ein weiteres Mal ihr Können unter Beweis stellen konnte, bittet Versammlungsleiter Werner Eisberg die Vorsitzenden um Bekanntgabe eventueller Änderungen in den geschäftsführenden Vorständen.

St. Hubertus Schützenverein Küstelberg 1965 e. V.
- Keine Änderungen -

St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1486 Medebach e. V.
Michael Ricken, Kassierer

Bürgerschützenverein Düdinghausen 1869 e. V.
Martin Asmuth, 1. Vorsitzender und Hauptmann
Nikolai Asmuth, 2. Vorsitzender

St. Johannes Schützenbruderschaft 1869 e. V. Deifeld
- Keine Änderungen -

St. Antonius Schützenbruderschaft Titmaringhausen 1904 e. V.
Alexander Peter, 1. Vorsitzender und stellv. Hauptmann
Posten des Hauptmanns derzeit vakant

St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn 1874 e. V.
- Keine Änderungen -

St.-Hubertus Schützenbruderschaft Dreislar 1903 e. V.

- Keine Änderungen -

St. Johannes Schützenbruderschaft Berge 1964 e. V.

- Keine Änderungen -

St.-Engelbertus-Schützenbruderschaft 1889 Medelon e. V.

- Keine Änderungen -

St. Sebastian Schützenbruderschaft Referinghausen 1891 e. V.

- Keine Änderungen -

Werner Eisberg bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für deren jahreslanges Engagement und heißt alle neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen.

Anschließend bittet er alle Hauptmänner und Vorsitzende nach vorne. Ebenfalls nach vorne bittet er den ehemaligen Vorsitzenden und Hauptmann der St. Antonius Schützenbruderschaft Titmaringhausen, Rafael Pfeifer. Der Versammlungsleiter führt aus, dass der Ehrenvorsitzende der Titmaringhäuser Schützen auf insgesamt über 30 Jahre aktive Vorstandsarbeit, davon einen Großteil als 1. Vorsitzender und Hauptmann, zurückblicken könne. Im Namen des Stadtschützenverbandes Medebach dankt er Rafael Pfeifer hierfür und überreicht ihm ein Präsent.

8. Bericht des KSB

Der Vertreter des Stadtverbandes Medebach im KSB Brilon, Michael Müller, begrüßt die Anwesenden im Namen des Kreisvorstandes, bevor er auf die am 01.03.2024 anstehende Kreisjungschützenversammlung in Titmaringhausen hinweist. Die Resonanz sämtlicher Vereine ließe in den letzten Jahren zu wünschen übrig; von vielen Vereinen erhalte man keine Rückmeldung. Er bittet darum, die Informationen an die Jungschützen weiterzugeben - immerhin habe jeder Verein junge Mitglieder, welche durch derartige Veranstaltungen an das Schützenwesen und somit auch an eine mögliche zukünftige Vorstandstätigkeit herangeführt werden können.

Anschließend hält der Kreisvertreter eine kurze Vorschau auf die am 09.03.2024 um 15 Uhr in Oberschledorn stattfindende Kreisversammlung und äußert in diesem Zusammenhang noch einmal die dringliche Bitte, die jährlichen Erfassungsbögen fristgerecht bis zum 01.02. eines jeden Jahres vollständig ausgefüllt an den KSB zurückzugeben. Die dort enthaltenen Daten seien von enormer Wichtigkeit für die Berichte des Kreisvorstandes, welche nur bei vollständiger und fristgerechter Abgabe rechtzeitig vor der Kreisversammlung erstellt und an die angeschlossenen Vereine übersandt werden können. Weiterhin seien die dort enthaltenen Zahlen wichtig, um auch auf politischer Ebene die Wichtigkeit des hiesigen Schützenwesens zu unterstreichen. In diesem Jahr stehen die Posten des Kreisoberst, Kreisschatzmeisters und Kreisschriftführers zu Wahl. Er unterrichtet die Anwesenden darüber, dass sich die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder allesamt wieder zur Wahl stellen werden und bittet, diesen weiterhin das Vertrauen auszusprechen.

Weiterhin weist er auf das vom 11. bis 13. Oktober 2024 stattfindende Kreispokalschießen in Medebach hin. Es handele sich hierbei nicht nur um eine Veranstaltung für die aktiven Schießgruppen, sondern auch für die Vereinsvorstände, welche die Möglichkeit haben ihre Schießkünste unter Beweis zu stellen.

Ferner erinnert der Kreisvertreter an die Abgabe der Ordensanträge (Frist bis zum 01.04.) bzw. der Medaillenbestellungen. Er weist auf die geänderten Kriterien für die Verleihung von Orden und der Auszeichnung verdienter Mitglieder hin, welche bereits vor der Versammlung auf den Tischen verteilt wurden. Hiernach kann der Orden für hervorragende Verdienste pro

Mitgliedsverein nur einmal innerhalb eines Jahres verliehen werden. Nur in besonders begründeten Fällen ist eine Verleihung in einem Verein innerhalb eines Jahres auch an zwei zu Ehrende möglich. In diesem Fall darf allerdings im Folgejahr kein Vereinsmitglied mit diesem Orden ausgezeichnet werden. Die Details zur Verleihung des Ordens für hervorragende Verdienste sind Artikel III Abs. 4 der Kriterien für die Verleihung von Orden und die Auszeichnung verdienter Mitglieder in den Mitgliedsvereinen des SSB sowie zur Ehrung sonstiger Personen durch den SSB zu entnehmen.

Sämtliche Bestellungen und Anträge sollen fristgerecht beim Kreisvorstand eingehen, da teilweise eine Weiterleitung an den SSB zu erfolgen hat. Er appelliert weiterhin, dass die Qualität der Anträge teilweise zu wünschen übrigließe. Die Anträge seien mit individuellen Angaben zu versehen. Mindestens die Anträge für hervorragende Verdienste sollten ausführlich begründet werden.

In seinen weiteren Ausführungen erinnert Michael Müller an die am 13. April 2024 um 15 Uhr stattfindende Bundesversammlung in Anröchte. Die Teilnahmezahlen aus dem Kreisschützenbund Brilon seien in der Vergangenheit miserabel gewesen. Er regt an, dass der Stadtverband einen gemeinsamen Bus einsetzen könne, um zumindest Abordnungen der angeschlossenen Vereine zur Versammlung zu schicken. In diesem Jahr bringe die Versammlung eine besondere Brisanz mit sich, da aufgrund des plötzlichen Todes von Martin Tillmann ein neuer Bundesoberst zu wählen sei.

Abschließend blickt Michael Müller auf die Stadtversammlung der Winterberger Schützen in der vergangenen Woche zurück. Er berichtet, dass im dortigen Stadtverband jeder Verein pro Jahr und Schützenmitglied 40 Cent an den Ausrichter des kommenden Stadtschützenfestes zahle. So könnten die exorbitant hohen Zeltkosten gerecht zwischen den Vereinen aufgeteilt werden und ein Stadtschützenfest wäre auch für die kleinen Vereine des Stadtgebietes finanziell zu stemmen. Zusätzlich gäbe es von der Stadt Winterberg eine Finanzspritze von jährlich 1.500 €. Der Medebacher Stadtverband verzeichnet derzeit 3.226 zahlende Schützen; bei einem Beitrag von 40 Cent entspräche dies 1.290,40 € pro Jahr, folglich 3.871,20 € in drei Jahren. Anfragen über zusätzliche Zuschüsse könnten ggf. an die Stadt Medebach bzw. die örtlichen Banken gerichtet werden. Er wünsche der Versammlung weiterhin einen guten Verlauf und freue sich auf ein Wiedersehen bei der Kreisversammlung bzw. der anschließenden Schützenfestsaison.

9. Stadtschützenfest 2024 in Medebach

Versammlungsleiter Werner Eisberg übergibt an den Hauptmann und 1. Vorsitzenden der Medebacher St. Sebastianus Schützen, Thomas van Dyck. Dieser blickt kurz auf die kontroversen Diskussionen der vergangenen Versammlung zurück und weist die Anwesenden noch einmal auf den Termin des Stadtschützenfestes 2024 hin. Das Fest findet vom 6. bis 8. September 2024 in Medebach statt. Durch das vorher anstehende Europaschützenfest, an welchem die Medebacher Schützen teilnehmen werden, müsse man auf das Aufstellen eines Festzeltes verzichten. Das Fest beginne wie gewohnt mit dem Jungschützenschießen, bevor im Anschluss die Proklamation des neuen Stadtjungschützenkönigs sowie die Jungschützendisco anstehe. Der Samstag beginne mit dem Antreten auf dem Marktplatz sowie dem anschließenden Marsch zur Schützenhalle. Gegen 16 Uhr starte das Vogelschießen mit der anschließenden Proklamation, bevor der Samstag nach dem um circa 20 Uhr stattfindenden Zapfenstreich ausklinge. Der Sonntagmorgen starte mit der Heiligen Messe und der anschließenden Kranzniederlegung am Ehrenmal sowie dem anschließenden Marsch zur Schützenhalle, wo ein Frühschoppen stattfindet. Thomas van Dyck weist darauf hin, dass nach dem großen Festzug am Nachmittag nicht jeder Zugteilnehmer einen Sitzplatz in der Schützenhalle erhalten werde und bittet schon jetzt um Verständnis. Stattdessen wird eine Vielzahl von Stehtischen in der Halle zu finden sein. Die Medebacher Schützen laden alle Anwesenden bereits jetzt zum Stadtschützenfest 2024 ein und freuen sich auf viele Besucher.

10. Verschiedenes

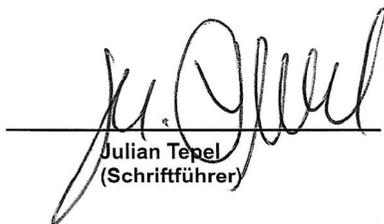
Peter Damitsch, 1. Vorsitzender und Hauptmann der St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn, lädt alle Vereine des Stadtgebietes zum 150-jährigen Jubiläumsschützenfest der Oberschledorner Schützen am 8. & 9. Juni 2024 ein.

Martin Asmuth, 1. Vorsitzender und Hauptmann des Bürgerschützenvereins Düdinghausen, nimmt Bezug auf die im nächsten Jahr in Düdinghausen stattfindende Stadtversammlung und verweist auf die Problematik, dass der Termin vermutlich in die Karnevalszeit falle. Die genaue Terminierung der Versammlung solle daher noch einmal im Kreise der Hauptmänner besprochen werden.

Antonius Sauerwald, 1. Vorsitzender und Hauptmann der St. Johannes Schützenbruderschaft Berge, lädt die Anwesenden zum diesjährigen Schützenfest am 1. & 2. Juni 2024 ein, in dessen Rahmen das 60-jährige Vereinsbestehen gefeiert wird.

Abschließend bedankt sich Werner Eisberg bei allen, die zum Gelingen der Versammlung beigetragen haben und den anwesenden Schützenbrüdern für die konstruktiven Wortbeiträge und sachlichen Diskussionen, bevor er die Versammlung um 21.23 Uhr mit der 3. Strophe des Deutschlandliedes schließt.

Dreislar im Februar 2024



Julian Tepel
(Schriftführer)



Werner Eisberg
(1. Vorsitzender)

St.-Hubertus-
Schützenbruderschaft
1903 Dreislar e.V.
59964 Medebach-Dreislar